

Unser Ansatz und unser pädagogisches Selbstverständnis

In unserer Kindertagesstätte arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz nach Prof. Dr. Armin Krenz.

Dieser Ansatz orientiert sich an den individuellen Lebenssituationen von Kindern, ihrem sozio-kulturellen Umfeld, sowie an der individuellen Entwicklungssituation des Kindes.

Es ist keine didaktisierte Programmplanung oder gar therapeutisches „Allheilmittel“, sondern auf die individuelle Lernbiografie von Kindern und ihren aktuellen Lebenssituationen ausgerichtet.

Unseren pädagogischen Ansatz setzen wir mit Offener Arbeit in unseren Funktionsräumen um. Somit können wir optimal die (Lebens)situationen aufgreifen und zielgerichtet mit den Kindern arbeiten.

Träger: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband
Nordwestmecklenburg e.V.
Pelzerstraße 15
23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881 75 95-0
Fax.: 03881 2413
info@drk-nwm.de

Struktur der Einrichtung:

Kita-Leitung: Herr Toni Brüggert
Krippe: 24 Plätze
Kindergarten: 56 Plätze

Aufnahmealter: von 2 Monaten bis 6 Jahre
Gruppen: 5 Gruppen
(2 Krippe, 3 KiGa-Stammgruppen)

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. von 6:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Keine Schließzeiten im Sommer!

Kita „Am Holzhafen“
Alter Holzhafen 29, 23966 Wismar
Tel.: 03841 73 84 17-1
Fax: 03841 73 84 17-0
kita-holzhafen@drk-nwm.de



Kindergarten

Elementare Erfahrungen, auf denen die weitere Entwicklung aufbaut wie in Pfützen planschen, auf Bäume klettern, sich in Wäldern und hinter Büschen verstecken, über Zäune springen, in der Erde tiefe Höhlen ausbuddeln, mit Obstkernen weitspucken, in Brombeersträuchern Höhlen bauen, nachts mit Freunden unter freiem Himmel in einem Zelt schlafen, Klingelstreiche unternehmen und weglaufen, Grimassen ziehen und Hosentaschen voller Schätze haben sind nicht nachholbar!

Basteln hingegen kann man im Altenheim immer noch.

(Armin Krenz)

Offene Arbeit in unserer Einrichtung

Die Einrichtung zu öffnen bedeutet, **Beschränkungen der Kinder auf bestimmte Räume zu bestimmten Zeiten aufzuheben.**

Es gibt **drei Stammgruppen**, die vor allem für die täglichen Morgenkreise relevant sind und den Eltern eine Zuordnung für Eltern- und Entwicklungsgespräche ermöglichen. Jeweils 2 ErzieherInnen betreuen eine Stammgruppe und bilden somit für die Eltern die festen Ansprechpartner. Die Kinder hingegen bauen neben diesen KollegInnen ebenso einen intensiven Kontakt zu allen anderen ErzieherInnen auf.

Unsere ErzieherInnen setzen weiterhin den Rahmen, in welchem sich die Kinder bewegen. **Gemeinsame Normen und Regeln sind wichtige Instrumente** dieses Prozesses, die klar und deutlich gegenüber den Kindern, den Eltern und der Öffentlichkeit gesagt, begründet und getragen werden.

Wir legen den Fokus in unserer täglichen Arbeit auf folgende Schwerpunkte:

- **Selbständigkeit/Selbstkompetenz**
- **Sozialerziehung/Sozialkompetenz**
- **Kreativitätsförderung**
- **Bewegungserziehung**
- **Medienbildung und Medienkompetenz**



Aus Liebe zum Menschen.

Unser Tagesablauf im Kindergarten:

6:30 bis 7:30: individuelle Begrüßung der Kinder, Spielen im Bewegungsraum, ab 07:30 finden sich die Kinder in einem geöffneten Funktionsraum in der 1. Etage ein.

7:45 bis 8:45: gemeinsames Frühstück in der offenen Mensa und anschließende Körperhygiene mit den Kindern,

Wir essen in zwei Durchgängen, um eine ruhige und ausgeglichene Essensatmosphäre zu gewährleisten. Die Kinder, die bereits gefrühstückt haben, werden im Kiga-Bereich in der 1. Etage betreut, bis alle Kinder anwesend sind.

7.45 bis 9:15: Freies Spiel in dafür geöffneten Funktionsräumen

9.15 bis 9.35: **Morgenkreis**
(Mo. + Fr.

8.50 bis 9.05) Hier werden mit gemeinsamen Ritualen, Liedern, Gedichten und Geschichten die Kinder auf den Tag eingestimmt. Vorstellung der pädagogischen Angebote Nun erfolgt die **Öffnung der Stammgruppen.**

09.35 bis 10.15 **pädagogische Angebote**

10:15 bis zum Mittag: Freies Spiel möglichst draußen

Wir richten uns nach den individuellen Schlafbedürfnissen der Kinder in Absprache mit den Eltern.

Daher gehen unsere Kinder in vier Durchgängen in die Mensa zum Mittagessen (11.30 bis 13.30).

Die Schlafkinder schlafen unter Beaufsichtigung im Lese- und Ruheraum und im Bauraum. Die Kinder, die ruhen, ziehen sich gemütlich auf Schaummatte mit Geschichten, Hörmärchen u.Ä. mit einem Erzieher in einen separaten Raum zurück.

12:30 Uhr bis 14:00 Uhr: Mittagsschlaf und Mittagsruhe

Ab 14:30 Uhr erfolgt die Vesper für die Schlafkinder in der Mensa. Die anderen Kinder essen in der 1. Etage.

Je nach Wetterlage spielen die Kinder am Nachmittag im Freien, in den Funktionsräumen oder im Bewegungsraum.

Besonderheiten:

Montags finden keine pädagogischen Angebote statt. Dieser erste Tag der Woche ist den Kindern für das freie Spiel vorbehalten.

Unsere **Vorschulkinder** haben diesen besonderen Tag für sich. Speziell für sie werden Vorschulangebote durchgeführt. Dieser Tag ist auch deshalb wichtig für sie, um sich ihrer besonderen Stellung („wir sind die Großen und gehen bald in die Schule“) bewusst zu werden und in diesem Rahmen ganz für sich sein zu dürfen und individuelle Fragen, Ängste und Wünsche zu besprechen. Die ErzieherInnen haben somit zielgerichtet die Möglichkeit, die Vorschulkinder intensiv auf den künftigen Lebensabschnitt vorzubereiten.

Auch der **Freitag ist ein besonderer Tag** für die Kinder und ErzieherInnen. Regelmäßig werden freitags Ausflüge in die nähere Umgebung, in die Altstadt, auf umliegende Spielplätze, zum Hafen, in Einrichtungen und Institutionen unternommen.

Eingewöhnung:

Der **Eintritt in die Kita** ist ein entscheidender Abschnitt im Leben eines Kindes und seiner Eltern, der häufig von Ängsten der Eltern und der Kinder begleitet wird. Die Eltern lösen erstmals den Kontakt zum Kind.

Wir bieten den Eltern in der **Eingewöhnungszeit** an, ihr Kind beim Einleben in die Kindergruppe zu begleiten.

Die Gestaltung erfolgt ganz individuell und in enger Abstimmung mit den Eltern. Regelmäßige Gespräche mit den Eltern, kindgerechte Organisation der Eingewöhnungszeit, Aufbau von Vertrauen gehören zum Selbstverständnis unserer Arbeit.